Dann fuhren sie gen Santen.

Elftes Abenteuer.

Wie Siegfried und Kriemhild nach Niederland fuhren.

Die edeln Gäste waren
All in die Heimat fort,
Da ließ auch Siegfried künden
Den Seinen nun das Wort:
„Wir wollen jetzt uns rüsten
Zur Fahrt nach Niederland."
Lieb war es Frau Kriemhilden,
Als dies ihr ward bekannt,
Sie sprach zu ihrem Manne:
„Wann reisen wir, sag an!
Eh wir von dannen ziehen,
Wird eines noch gethan;
Es müssen mit mir teilen
Die Brüder unser Land."
Leid war's dem edeln Siegfried,
Daß er sie so erfand.

Die Fürsten zu ihm gingen
Und sprachen alle drei:
„Laßt künden Euch, Herr Siegfried,
Daß immerdar Euch sei
In Treuen unsre Hilfe
Bereit bis in den Tod."
Er neigte sich den Herren,
Da mans so wohl ihm bot.
„Wir wollen mit Euch teilen,"
Sprach Geiselher das Kind,
„Die Lande und die Burgen,
Die unser eigen sind.
Soviel der weiten Reiche
Ringsum uns unterthan,
Sollt Ihr dran mit Kriemhilden
Das volle Teil empfah'n!"

Zu den Burgundenfürsten
Sprach so Herr Siegfried da,
Als er den guten Willen
Bei allen dreien sah:
„Gott lasse Euer Erbe
Euch stets gesegnet sein,
Das Land mitsamt den Leuten,
Es kann die Fraue mein